



INFOMAIL VLSG Mai 2017

Hauptversammlung VLSG

Nicht vergessen: HV, Mittwoch, 31. Mai 2017 um 18 Uhr.

Personalgewinnung VLSG

Für folgende Chargen suche ich zurzeit noch Lehrpersonen:

- 1 Vertretung Oberstufe, Grosser Vorstand
- 2 Vertretung Mittelstufe, Grosser Vorstand
- 1 Vertretung Schulleitungen, Grosser Vorstand

Es geht daher mein Aufruf an alle interessierten Lehrpersonen: meldet euch für eine der bereits bestehenden oder künftigen Vakanzen bei mir (gion.berther@vlsg.ch), beim Generalsekretär (generalsekretaer@vlsg.ch) oder beim Sekretariat VLSG (brigitta.langenauer@vlsg.ch).

«Alltagsstark» - das neue WAH-Lehrmittel

Was ist Arbeit? Woher kommen meine Jeans? Wohin fliesst das Geld? Was steckt in einem Burger? – Das neue Lehrmittel „Alltagsstark“ bringt Antworten auf diese und viele weitere Fragen in den WAH-Unterricht. So entwickeln Schülerinnen und Schüler Kompetenzen zur Gestaltung ihres Alltags in den Bereichen Wirtschaft, Arbeit und Haushalt (WAH).

Alltagsstark kommt als erstes WAH-Lehrmittel rechtzeitig auf das Schuljahr 2017/2018 auf den Markt. Es besteht aus einem schüleraktivierenden und vielseitig visualisierten Arbeitsbuch für die Lernenden sowie einem Begleitband für die Lehrpersonen. Das Lehrmittel Alltagsstark orientiert sich in Aufbau und Struktur eng am Lehrplan 21, die Kapitel enthalten erklärende Illustrationen, einfache Texte, ausgewählte Beispiele und Lernaufgaben, die Schülerinnen und Schüler aktivieren.

Bibliographische Angaben

Autoren: Nicolai Kozakiewicz, Lea Brändle, Sabrina Bürgi, Mariangela Eggmann, Oliver Zähler

Alltagsstark für Wirtschaft, Arbeit, Haushalt – Sekundarstufe 1

Arbeitsbuch für die Lernenden

Begleitband für die Lehrpersonen

1. Auflage 2017

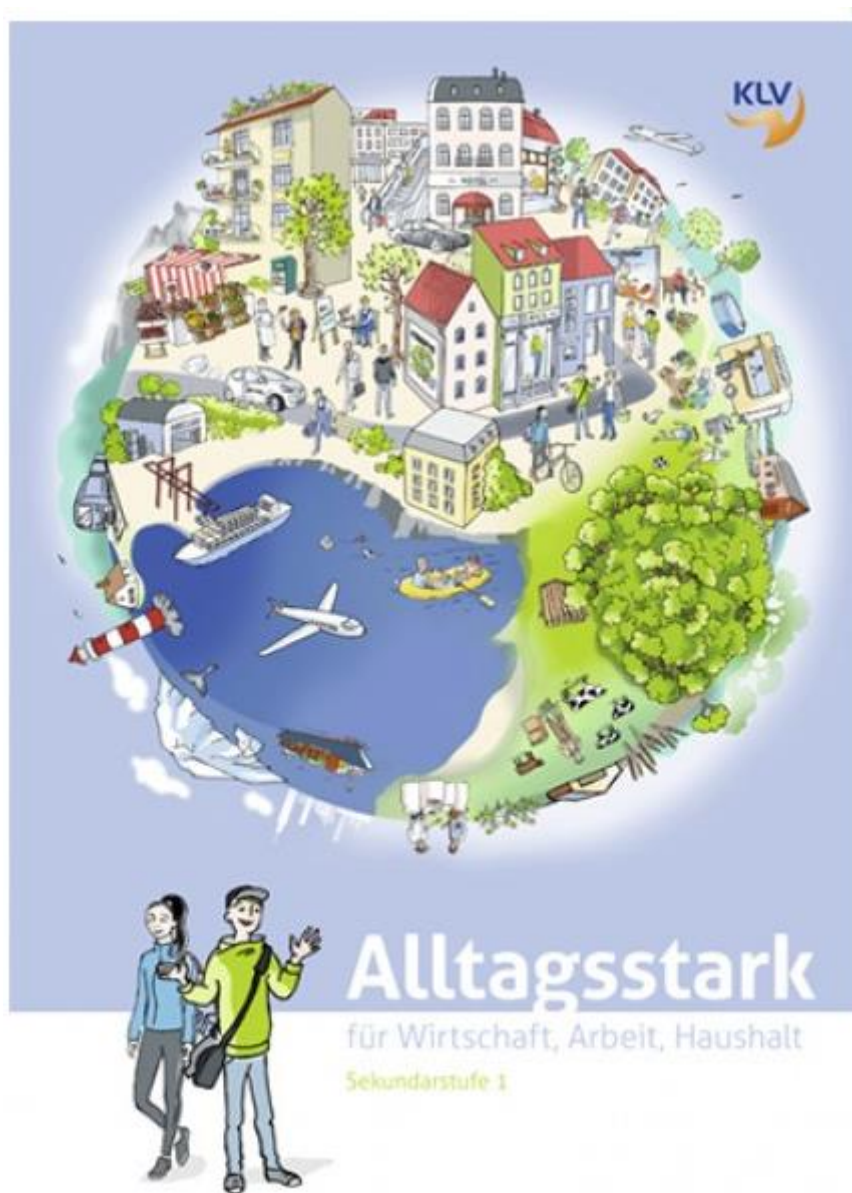
1. Auflage 2017

264 Seiten | CHF 29.90

104 Seiten | CHF 49.90

ISBN 978-3-85612-500-4

ISBN 978-3-85612-501-1



Tagung: Welche Bildung brauchen Ausbildner?

Der St. Galler Verband für Weiterbildung organisiert am 15. Juni eine Tagung zum Thema «Welche Bildung brauchen Bildner?». Dies richtet sich an Kursanbieter, Erwachsenenbildner und an Lehrpersonen.

Nicht jeder ist ein guter Lehrer, nicht jede kann's mit Menschen. Doch was kann man lernen und was ist Talent? Auf der Suche nach qualitativ guten Angeboten wurde in den letzten Jahren die Ausbildung der Ausbildner ausgebaut, der Markt reguliert mit Zertifikaten und Labels. Doch bereits gibt es den Backlash: Manch Ausbildner nervt sich über «Labelsalat» und «Zertifizierungswahn». Kursteilnehmende beschwerten sich über bestausgebildete Fachleute, «die es gar nicht können mit den Menschen».

Welche Ausbildung brauchen die Ausbildner tatsächlich? fragt sich deshalb die diesjährige Tagung des St. Galler Verbandes für Weiterbildung SVW, am 15. Juni in St. Gallen. Sie klärt, wie weit die Ausbildung der Ausbildenden eine Qualitätsverbesserung bringt und wo die Grenzen sind. Ausserdem soll diskutiert werden, wie eine sinnvolle Ausbildung der Zukunft aussehen soll. Referentinnen sind Bernadette Dilger, Direktorin des Instituts für Wirtschaftspädagogik an der Uni St. Gallen, Christina Jacober, Geschäftsleiterin «Ausbildung der Ausbildenden» beim SVEB, Zürich, Alma Mähr, Geschäftsführerin der Stiftung «förderraum», St.Gallen.

Die Tagung findet am Donnerstag, 15. Juni, in der Akademie St. Gallen statt. Mehr Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf www.weiterbildung-ost.ch

Mitglieder des VLSG haben die Möglichkeit zum SVW-Tarif (100.- Fr- statt 180.- Fr.) an der Tagung teilzunehmen.

Für den VLSG Vorstand

Gion T. Berther